



2021/28 dschungel

<https://shop.jungle.world/artikel/2021/28/hass-der-trolle>

Hass, Hetze und Fakes nach der Fußball-EM

Hass der Trolle

Das Medium Von **Elke Wittich**

<p>England hatte das EM-Finale kaum verloren, da hetzten Rassisten, vor allem in den Kommentarspalten der social media-Accounts der drei schwarzen Spieler, die ihre Elfmeter verschossen hatten.</p>

England hatte das EM-Finale kaum verloren, da hetzten Rassisten, vor allem in den Kommentarspalten der social media-Accounts der drei schwarzen Spieler, die ihre Elfmeter verschossen hatten. Schaute man sich das Treiben genauer an, konnte man rasch feststellen, dass die Hetz-Accounts nicht ausschließlich britischer Provenienz waren, sondern es sich vielmehr um eine Art rassistische Internationale handelte. Plus Trolle, sehr viele Trolle, die ihre Chance gekommen sahen, Zwietracht zu sähen, und mit Hilfe ihrer typischen Profile umgehend begannen, abscheuliche Statements und Gewaltdrohungen bis hin zu Mordaufrufen zu verbreiten. Als wäre das alles nicht schon schlimm genug, fielen dann auch noch linke Twitter-User und Journalisten auf äußerst merkwürdige Geschichten herein, die wenige Stunden nach dem Finale kursierten. Verbreitet wurden diese von einem Account, der Alarmmeldungen herumschickt. Auf Schwarze werde in ganz England gezielt Jagd gemacht, es habe mindestens zwölf Messerangriffe gegeben, außerdem hätten Rassisten einen Mann in die Themse geworfen. Das dazugehörige Video war von einem eigens angelegten und kurz darauf gelöschten Account verbreitet worden, dessen Name einem mutmaßlichen Troll-Account ähnelte. Dass es keine zwölf Messerangriffe gab, hätte man eigentlich nach kurzer Recherche herausfinden können, aber im Bestreben, als Erster mit sensationalistischen Meldungen herauszukommen, die linke Twitter-User ganz gewiss empören würden, unterblieb das einfach. Unter dem Hashtag #Cuba konnte man zugleich feststellen, dass Richtigstellungen von fake news ohnehin nicht funktionieren: Ein Troll hatte zunächst Aufnahmen gepostet, die angeblich eine aus großer Entfernung gefilmte Massendemonstration in Havanna zeigten. Obwohl viele Twitterer darauf aufmerksam machten, dass es sich bei der Szene um Fußballjubiläum in Argentinien handelte, wurde das Video unverdrossen weiterverbreitet. Es ist noch ein weiter Weg, bis auch Linke nicht mehr auf Trolle hereinfliegen.